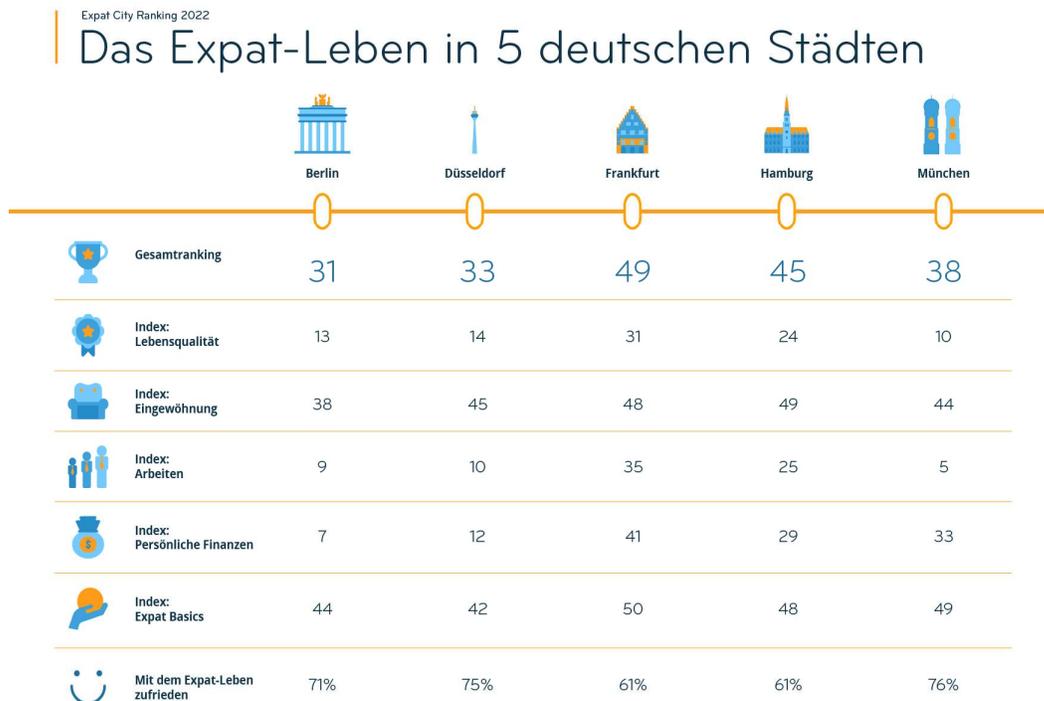


Deutsche Städte schneiden bei Expats gerade einmal durchschnittlich ab

Das Expat City Ranking 2022 veröffentlicht die besten und schlechtesten Städte für Expats weltweit, darunter Berlin, Düsseldorf, München, Hamburg und Frankfurt.

- *Durchwachsene Ergebnisse für Deutschland: Unter insgesamt 50 Städten im Expat City Ranking landet Berlin auf Platz 31. Es folgen Düsseldorf (33.), München (38.), Hamburg (45.) und Frankfurt (48.).*
- *2022 sind Valencia (1.), Dubai, Mexiko-Stadt, Lissabon, Madrid, Bangkok, Basel, Melbourne, Abu Dhabi und Singapur (10.) die zehn besten Städte für Expats.*
- *Johannesburg (50.), Frankfurt, Paris, Istanbul, Hong Kong, Hamburg, Mailand, Vancouver, Tokio und Rom (41.) gelten dagegen als die schlechtesten Städte.*

München, 29. November 2022 – Durchwachsene Ergebnisse für die fünf deutschen Städte im Expat City Ranking 2022 von InterNations, der weltweit größten Expat-Community mit mehr als 4,5 Millionen Mitgliedern. Berlin rangiert an 31. Stelle von 50 Städten weltweit, gefolgt von Düsseldorf (33.), München (38.), Hamburg (45.) und Frankfurt (48.). Was alle fünf Städte gemein haben, sind unterdurchschnittliche Platzierungen in den Indizes Expat Basics (42. bis 50.) und Eingewöhnung im Ausland (38. bis 49.).



* Das Expat City Ranking 2022 umfasst insgesamt 50 Städte weltweit.

Berlin, Düsseldorf und München schneiden bezüglich Lebensqualität und Arbeit im Ausland noch gut ab. Hamburg und Frankfurt dagegen erhalten auf der ganzen Linie schlechte Ergebnisse und erzielen dadurch Platzierungen unter den letzten zehn Städten weltweit. Bezüglich der persönlichen Finanzen im Ausland schätzen Expats Berlin (7.) und Düsseldorf (12.). Insgesamt sind Expats in Deutschland am glücklichsten mit ihrem Leben in Düsseldorf (22.) und am unzufriedensten in Frankfurt (46.) und Hamburg (47.).

Das Expat City Ranking basiert auf der jährlichen *Expat Insider* Studie von InterNations. Dabei handelt es sich um eine der umfassendsten Studien über das Leben und Arbeiten im Ausland mit 11.970 Teilnehmenden im Jahr 2022. Insgesamt vergleicht die Studie dieses Jahr 50 Städte weltweit und bietet detaillierte Informationen zu fünf Bereichen des Lebens im Ausland: Lebensqualität, Eingewöhnung, Arbeiten, persönliche Finanzen und dem neuen Expat Basics Index (umfasst die digitale Infrastruktur, Verwaltungsangelegenheiten, Wohnen und Sprache).

Wie Expats das Leben in 5 deutschen Städten beurteilen

31 | Berlin: Günstig, fantastische Arbeitsmöglichkeiten & eine hohe Lebensqualität

Unter den 50 Städten im Expat City Ranking 2022 rangiert Berlin an 31. Stelle und schafft es als einzige deutsche Stadt in die Top 10 im **Index persönliche Finanzen** (7.). Expats können sich das Leben in Deutschlands Hauptstadt gut leisten: Nur 17% empfinden die Lebenskosten als zu hoch, weniger als die Hälfte des weltweiten Durchschnitts (35%).

Hinzu kommt, dass 93% die Wirtschaftslage der Stadt positiv beurteilen (vs. 64% weltweit). Berlin schafft es daher auch unter die Top 10 im Index **Arbeiten im Ausland** (9.), was das zweitbeste Ergebnis für Deutschland nach München (5.) ist: Sieben von zehn (70%) wissen den Arbeitsmarkt vor Ort zu schätzen (vs. 47% weltweit), und die deutsche Hauptstadt belegt den zehnten Platz bezüglich der Karrierechancen. „Berlin bietet interessante Jobmöglichkeiten und einen hohen Lebensstandard mit einem guten Gesundheitssystem“, sagt ein indischer Expat.

Neben dem Arbeitsleben genießen Expats auch eine hohe **Lebensqualität** (13.), worin Berlin nach München (10.) am zweitbesten unter den deutschen Städten abschneidet. Expats lieben das Freizeitangebot (10.), zum Beispiel die Kultur und das Nachtleben (92% zufrieden vs. 67% weltweit). Mehr als neun von zehn (91%) schätzen auch die politische Stabilität (vs. 64% weltweit). „Ich liebe die Stabilität, die Kultur, die Natur und das internationale Umfeld Berlins“, sagt ein mexikanischer Expat. Tatsächlich sind 89% mit dem städtischen Umfeld – wie Grünflächen, Lärmpegel und umweltfreundlicher Architektur – zufrieden, verglichen mit 67% weltweit. Expats sind auch der Meinung, dass die Regierung Maßnahmen zum Schutz der Umwelt unterstützt (86% zufrieden vs. 61% weltweit) und dass umweltfreundliche Waren und Dienstleistungen weithin verfügbar sind (91% vs. 64% weltweit). Bei letzterem Faktor liegt Berlin sogar weltweit an erster Stelle.

Auf der anderen Seite schneidet Berlin bei der **Eingewöhnung im Ausland** unterdurchschnittlich ab (Platz 38), gleichzeitig ist Berlin die einzige deutsche Stadt, die in dem Index nicht unter den letzten zehn weltweit landet. Dennoch fühlen sich nur 55% der Befragten in der deutschen Hauptstadt zu Hause (vs. 62% weltweit), und 31% empfinden die Einheimischen als unfreundlich (vs. 17% weltweit).

Beim **Expat Basics Index** (44.) ist die Situation sogar noch schlimmer. Expats in Berlin haben mit der mangelnden Digitalisierung Deutschlands zu kämpfen: 32% finden es schwierig, zu Hause einen Hochgeschwindigkeits-Internetzugang zu bekommen (vs. 11% weltweit); weitere 35% haben es schwer, ohne Bargeld zu bezahlen (vs. 8% weltweit). Darüber hinaus beschreiben fast drei von fünf Expats den Wohnraum in Berlin als unerschwinglich (59% unzufrieden vs. 43% weltweit) und schwer zu finden (58% vs. 27% weltweit).

33 | Düsseldorf: Wo Expats in Deutschland am glücklichsten sind, sich aber nicht willkommen fühlen

Auf Platz 33 von 50 Städten im Expat City Ranking und auf Platz 2 unter den deutschen Städten im Vergleich ist Düsseldorf der Ort, an dem Expats in Deutschland insgesamt am glücklichsten sind (22.). Richtig zufrieden sind sie vor allem mit ihrem Arbeitsleben: Im **Index Arbeiten im Ausland** belegt Düsseldorf den zehnten Platz und bei den persönlichen Karrierechancen den achten Platz - das beste Ergebnis unter den fünf deutschen Städten im Ranking. Darüber hinaus halten 80% der Befragten ihren Arbeitsplatz für sicher (vs. 64% weltweit), und 70% sind mit ihrer Arbeit im Allgemeinen zufrieden (vs. 64% weltweit).

Bezüglich der **Persönlichen Finanzen** (12.) schneidet Düsseldorf von den fünf deutschen Städten am zweitbesten ab und wird nur noch von Berlin (7.) übertroffen. Mehr als drei von vier Befragten (78%) sind mit ihrer finanziellen Situation zufrieden (vs. 60% weltweit). Düsseldorf ist auch die einzige deutsche Stadt unter den Top 10, in der Expats der Meinung sind, dass ihr Haushaltseinkommen locker ausreicht, um ein komfortables Leben zu führen (8.). *„Es ist leicht, in meiner Branche eine Stelle zu finden und mich ohne finanzielle Schwierigkeiten meiner Karriere zu widmen“*, so ein litauischer Expat.

Expats in Düsseldorf genießen auch eine hohe **Lebensqualität** (14.) und bewerten Gesundheit & allgemeines Wohlbefinden (5.) als außergewöhnlich hoch. Die Stadt steht weltweit an erster Stelle bei den Kosten für die medizinische Versorgung und an dritter Stelle, wenn es um deren Qualität geht: Fast neun von zehn (88%) empfinden die medizinische Versorgung als günstig (vs. 61% weltweit). Darüber hinaus ist die große Mehrheit der Expats in Düsseldorf zufrieden mit ihren Reisemöglichkeiten (98% zufrieden vs. 82% weltweit), ihren Möglichkeiten für den Freizeitsport (93% vs. 75% weltweit) und ihrer persönlichen Sicherheit (96% vs. 81% weltweit).

Allerdings fühlen sich 25% der Expats in Düsseldorf nicht willkommen (vs. 16% weltweit), und 42% können sich nur schwer an die lokale Kultur gewöhnen (vs. 19% weltweit). Damit gehört die Stadt zu den zehn Schlusslichtern im **Index Eingewöhnung im Ausland** (45.), und in der Unterkategorie Kultur & Willkommen (50.) liegt sie sogar auf dem letzten Platz. *„Die Menschen hier versteifen sich auf Regeln und beschimpfen andere, die sich nicht daran halten. Die Einheimischen knüpfen auch nicht viele Kontakte und sind nicht offen für neue Freundschaften“*, meint ein italienischer Expat. Es überrascht daher nicht, dass es Expats schwer haben, Freundschaften vor Ort zu schließen (59% unglücklich vs. 37% weltweit) und mit ihrem sozialen Leben unzufrieden sind (38% vs. 26% weltweit).

Obwohl Düsseldorf im **Expat Basics Index** (42.) noch am besten von den fünf deutschen Städten abscheidet, landet die Stadt trotzdem unter den letzten zehn. Expats haben am meisten mit der Sprache und der digitalen Infrastruktur zu kämpfen (43. für beide): Sie finden es zum Beispiel schwierig, ohne Bargeld zu bezahlen (27% unzufrieden vs. 8% weltweit), und 34% sind unzufrieden mit der Möglichkeit, Behördengänge und Verwaltungsangelegenheiten online zu erledigen (vs. 21% weltweit). Weitere 55% finden den Umgang mit den Behörden vor Ort schwierig (vs. 39% weltweit).

38 | München: Unter den Top 10 weltweit für Arbeit und Lebensqualität

München liegt im Expat City Ranking 2022 auf Platz 38 von 50 Städten und im **Index Arbeiten im Ausland** auf Platz 5. In diesem Index schneidet München unter den deutschen Städten in der Studie am besten ab. Weltweit steht München an erster Stelle bezüglich der Arbeitsplatzsicherheit (81% zufrieden vs. 59% weltweit) und an dritter Stelle beim lokalen Arbeitsmarkt (76% vs. 47% weltweit).

Von allen deutschen Städten bietet München die besten Karriereaussichten (6.): Fast drei Viertel der Expats (73%) sagen, dass der Umzug nach München ihre Karrierechancen verbessert hat (vs. 60% weltweit), und 95% bewerten die lokale Wirtschaftslage positiv (vs. 64% weltweit). Jeder vierte Expat in München (25%) verdient 75.000 bis 100.000 USD pro Jahr (vs. 11% weltweit), und 66% fühlen sich für ihre Arbeit fair bezahlt (vs. 62% weltweit). Auch in der Unterkategorie Arbeit & Freizeit schneidet München unter den fünf deutschen Städten am besten ab (5.): Expats arbeiten 40,7 Stunden Vollzeit pro Woche, zwei Stunden weniger als der weltweite Durchschnitt (43,3 Stunden).

Auch bei der **Lebensqualität** schneidet München in Deutschland am besten ab (10.): Expats schätzen die städtische Umgebung (90% zufrieden vs. 67% weltweit), die Natur & Umwelt (95% vs. 83% weltweit) und die hohe Luftqualität (83% vs. 65% weltweit). Sie sind auch mit der Verfügbarkeit grüner Waren und Dienstleistungen zufrieden (80% vs. 64% weltweit). München ist zudem die am besten bewertete Stadt Deutschlands in der Unterkategorie Sicherheit (6.): Mehr als neun von zehn Befragten schätzen sowohl die politische Stabilität (91% zufrieden vs. 64% weltweit) als auch ihre persönliche Sicherheit (96% vs. 81% weltweit). Sie finden es einfach und sicher, sich in München zu Fuß und/oder mit dem Fahrrad fortzubewegen (95% zufrieden vs. 77% weltweit), und 92% bewerten die Infrastruktur für Autos positiv (vs. 75% weltweit). *„Ich lebe in einer sauberen, sicheren Stadt mit ausgezeichneten öffentlichen Verkehrsmitteln, historischen Gebäuden, großen Parks und einer malerischen Landschaft in der Nähe. Außerdem gibt es viel Kunst und Kultur“*, erklärt ein britischer Expat.

Der einzige wirkliche Minuspunkt im Lebensqualitätsindex ist die Erschwinglichkeit der öffentlichen Verkehrsmittel (44.). Auch bei den allgemeinen Lebenshaltungskosten landet München auf dem 41. Platz, ein deutlich schlechteres Ergebnis als das der anderen deutschen Städte (Frankfurt 35., Hamburg 26., Düsseldorf 23., Berlin 8.). Dennoch finden 51% der Expats in München, dass ihr verfügbares Haushaltseinkommen mehr als genug ist, um ein komfortables Leben zu führen (vs. 45% weltweit), was mit ihrem überdurchschnittlichen Einkommen zu tun haben könnte. Letztendlich landet München bei den **Persönlichen Finanzen** auf einem durchschnittlichen 33. Platz.

Wie alle anderen deutschen Städte schneidet auch München im **Expat Basics Index** schlecht ab (49.) und belegt in der Unterkategorie Wohnen sogar den letzten Platz weltweit (50.): Expats haben große Schwierigkeiten, in München eine Wohnung oder ein Haus zu finden (75% unzufrieden vs. 27% weltweit) und sich diese zu leisten (83% vs. 43% weltweit). Darüber hinaus finden es 41% schwierig, in München zu leben, ohne die Landessprache zu sprechen (vs. 32% weltweit), und 52% haben Probleme mit der örtlichen Bürokratie (vs. 39% weltweit).

Ein weiterer negativer Aspekt des Expat-Lebens in München ist die Schwierigkeit, sich einzuleben und Freundschaften zu knüpfen. Fast drei von fünf (59%) sagen, dass es schwierig ist, Freundschaften vor Ort zu schließen (vs. 37% weltweit). Auch in der Unterkategorie Freundlichkeit (47.) schneidet München von allen deutschen Städten am schlechtesten ab: Expats empfinden die Münchner:innen im Allgemeinen als unfreundlich (30% unzufrieden gegenüber 17% weltweit) und im Besonderen als unfreundlich gegenüber der ausländischen Bevölkerung (25% vs. 18% weltweit). All dies spiegelt sich im 44. Platz der Stadt im **Index Eingewöhnung im Ausland** wider.

45 | Hamburg: Wo Expats am unglücklichsten sind und sich am schwersten tun, Freundschaften zu knüpfen

Hamburg liegt im Expat City Ranking 2022 auf Platz 45 von 50 Städten und auf Platz 47 hinsichtlich der allgemeinen Zufriedenheit mit dem Leben im Ausland. Das machte sie zu der Stadt, in der Expats mit ihrem Leben in Deutschland am wenigsten zufrieden sind. Mehr als ein Viertel der Expats (26%) sagen, dass sie mit ihrem Leben im Ausland unzufrieden sind, doppelt so viel wie der weltweite Durchschnitt (13%).

Dies könnte auf das fehlende Sozialleben zurückzuführen sein: Hamburg rangiert auf dem vorletzten Platz des **Index Eingewöhnung im Ausland** (49.), was das schlechteste Ergebnis aller deutschen Städte ist. Nur Expats in Wien (50.) haben es noch schwerer, sich einzuleben. In der Unterkategorie „Freundschaften schließen“ belegt Hamburg weltweit den letzten Platz (50.): Nur 19% finden es einfach, lokale Freundschaften zu schließen, verglichen mit 42% weltweit. Es überrascht nicht, dass Hamburg auch bei der Zufriedenheit der Expats mit ihrem Sozialleben auf dem letzten Platz liegt (50.), und 39% sich dort nicht zu Hause fühlen (vs. 21% weltweit). *„Es dauert sehr lange, bis man überhaupt als „Freund“ oder „Freundin“ akzeptiert wird“*, so ein australischer Expat.

Zusammen mit München (49.) und Frankfurt (50.) landet auch Hamburg (48.) unter den letzten drei Städten im **Expats Basics Index**. Nach Tokio (50.) rangiert es auf dem vorletzten Platz in der Unterkategorie Sprache (49.). Fast die Hälfte der Befragten (49%) gibt an, dass es schwierig ist, in der norddeutschen Metropole zu leben, ohne die Landessprache zu sprechen (vs. 32% weltweit). Die Unterkategorie Wohnen (42.) ist ein weiterer Minuspunkt für Expats, denn 66% haben Schwierigkeiten, in Hamburg eine Unterkunft zu finden (vs. 27% weltweit).

In Bezug auf die **Lebensqualität** (24.) sind Expats etwas zufriedener. Während die Stadt bei Klima und Wetter an vorletzter Stelle rangiert (49.), schneidet sie bei der Verfügbarkeit von umweltfreundlichen Waren und Dienstleistungen sehr gut ab (3.). Und während 28% die Preise der öffentlichen Verkehrsmittel als zu hoch empfinden (vs. 15% weltweit), sind 95% mit deren Verfügbarkeit zufrieden (vs. 73% weltweit). Auch die Infrastruktur für Autos wird von Expats positiv bewertet (8.), und 94% finden es einfach und sicher, sich in Hamburg zu Fuß und/oder mit dem Fahrrad fortzubewegen (vs. 77% weltweit). *„Alles funktioniert: die Gesundheitsversorgung, die Infrastruktur und der öffentliche Nahverkehr. Ich schätze auch die internationalen Aspekte meiner Stadt“*, findet ein Expat aus den USA.

Hamburg liegt im Mittelfeld im **Index Arbeiten im Ausland** (25.). Expats in Hamburg schätzen die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes und die örtliche Wirtschaftslage sehr (10. für beides). Bezüglich der Arbeitszeiten (9.) schneidet Hamburg sogar noch besser ab. Allerdings sehen 15% keinen Sinn in ihrer Arbeit (vs. 9% weltweit), und 24% fühlen sich nicht fair bezahlt (vs. 20% weltweit). Letzteres spiegelt sich möglicherweise auch in dem mittelmäßigen Ergebnis der Stadt im **Index persönliche Finanzen** (29.) wider. Nur etwa zwei Drittel (66%) geben an, dass ihr Haushaltseinkommen ausreicht oder mehr als ausreicht, um in Hamburg ein komfortables Leben zu führen, verglichen mit 72% weltweit

49 | Frankfurt: Wo Expats es mit Digitalisierung, Verwaltung und Sprache schwerhaben

Im Expat City Ranking 2022 liegt Frankfurt auf Platz 49 von 50 Städten, nur noch vor Johannesburg (50.), und sogar auf dem letzten Platz im **Expat Basics Index** (50.). Alle deutschen Städte schneiden in diesem Index schlecht ab, aber Frankfurt ist die einzige Stadt, die in allen vier Unterkategorien unter den letzten zehn landet: digitale Infrastruktur (47.), Sprache (46.), Verwaltungsthemen (45.) und Wohnen (43.). Fast zwei von fünf Befragten sind unzufrieden mit den digital verfügbaren Verwaltungsdienstleistungen (39% vs. 21% weltweit) und den bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten (37% vs. 8% weltweit). Darüber hinaus wird der Wohnraum in Frankfurt als zu teuer empfunden (70% unzufrieden vs. 43% weltweit) und als zu schwer zu finden beschrieben (61% vs. 27% weltweit). „*Es ist verrückt, dass klare Anweisungen bei Verwaltungsangelegenheiten wie Steuern, Fernsehgebühren oder Staatsbürgerschaft völlig fehlen*“, meint ein französischer Expat.

Hohe Kosten scheinen ein allgemeines Problem in Frankfurt zu sein: Obwohl 38% der Expats in einer Fach- oder Führungsposition arbeiten (vs. 29% weltweit) und 23% 75.000 bis 100.000 USD pro Jahr verdienen (vs. 11% weltweit), ist Frankfurt die einzige deutsche Stadt, die unter den letzten zehn Plätzen im **Index persönliche Finanzen** landet (41.). Mehr als die Hälfte (51%) finden die allgemeinen Lebenshaltungskosten zu hoch (vs. 35% weltweit).

Auch der **Index Eingewöhnung im Ausland** (48.) stellt eine große Schwachstelle in Frankfurt dar: Wie in den anderen verglichenen deutschen Städten können Expats in Frankfurt nur schwer Freundschaften vor Ort schließen (55% unzufrieden vs. 37% weltweit). Nur 36% sind mit ihrem Sozialleben zufrieden (vs. 56% weltweit). Mehr als drei von zehn Befragten (31%) vermissen ein persönliches Netzwerk, das sie um Unterstützung bitten können (vs. 24% weltweit).

Etwas besser, aber immer noch unter dem Durchschnitt, schneidet Frankfurt bei den **Indizes Arbeiten im Ausland** (35.) und **Lebensqualität** (31.) ab. So wird die Stadt bei den Freizeitmöglichkeiten als zweitletzte eingestuft (49.), und 28% geben an, dass sie nur schwer Zugang zu nötigen Gesundheits-Services bekommen (vs. 17% weltweit). Die Stadt schneidet zwar gut bei der Infrastruktur für Autos ab (10.), wird aber bei den Kosten des Nahverkehrs weltweit am schlechtesten bewertet (50.). Was die **Arbeit im Ausland** angeht, so mangelt es Expats an Karrieremöglichkeiten (44.) und sie sind mit ihrer Work-Life-Balance unzufrieden (41.). Auch in der Unterkategorie Arbeitskultur & Zufriedenheit (47.) rangiert Frankfurt unter den schlechtesten: Expats finden, dass die lokale Unternehmenskultur weder Kreativität (46% unglücklich vs. 26% weltweit) noch selbstständiges Arbeiten und/oder flache Hierarchien fördert (41% vs. 28% weltweit).

Die allgemeine Arbeitszufriedenheit in Frankfurt ist daher niedrig (48.): 23% bewerten sie negativ (vs. 16% weltweit). Zudem zählen Expats in Frankfurt zu den unglücklichsten im Allgemeinen (46.); nur 61% sind mit ihrem Leben im Ausland zufrieden (vs. 71% weltweit).

Erfahren Sie mehr über die 50 Städte im Expat City Ranking Report sowie in der Pressemitteilung zu den besten und schlechtesten Städten weltweit. Sie finden beides unter "Downloads" in der E-Mail.

Über das Expat City Ranking 2022.

Das [Expat City Ranking](#) basiert auf der jährlichen *Expat Insider* Studie von InterNations. Für die Studie wurden 11.970 im Ausland lebende und arbeitende Personen aus 181 Ländern und mit 177 Nationalitäten zu zahlreichen Aspekten ihres Lebens als Expat befragt. Neben Fragen zu ihren demografischen Daten und der Zufriedenheit mit ihrem Leben im jeweiligen Gastland wurden die Umfrageteilnehmer auch gebeten, ihre Meinung über die Stadt, in der sie zur Zeit leben, zu teilen.

Über 56 verschiedene Faktoren rund um das Thema urbanes Leben im Ausland wurden von den Teilnehmern auf einer Skala von eins bis sieben bewertet. Das Bewertungsverfahren legte großes Gewicht auf die individuelle Zufriedenheit mit diesen Aspekten und berücksichtigte emotional geprägte Faktoren auf gleiche Weise wie sachbezogene. Die Bewertungen der einzelnen Faktoren wurden dann in verschiedenen Kombinationen zu insgesamt 16 Kategorien zusammengefasst. Deren Mittelwerte bildeten die Grundlage für Rankings zu den folgenden Themen: Lebensqualität, Eingewöhnung, Arbeiten in der Stadt, persönliche Finanzen und Expat Basics. Aus den Resultaten dieser Rankings – und der Frage „Wie glücklich sind Sie insgesamt mit Ihrem Leben im Ausland?“ – wurde wiederum der Mittelwert gebildet, auf dem das Gesamtranking basiert. 2022 sind Valencia (1.), Dubai, Mexiko-Stadt, Lissabon, Madrid, Bangkok, Basel, Melbourne, Abu Dhabi und Singapur (10.) die zehn besten Städte für Expats.

Damit eine Stadt in das Expat City Ranking aufgenommen wird, ist eine Stichprobengröße von mindestens 50 Teilnehmern erforderlich. Insgesamt erfüllen 50 Städte diese Voraussetzung.

Über InterNations

Mit mehr als 4,5 Millionen Mitgliedern in 420 Städten weltweit ist das Münchner Unternehmen [InterNations](#) die weltweit größte Community und eine wichtige Informationsquelle für alle, die im Ausland leben und arbeiten. Neben den digitalen Vernetzungsmöglichkeiten bietet InterNations seinen Mitgliedern die Gelegenheit zum persönlichen Austausch: Im Rahmen von rund 6.000 monatlichen Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten auf der ganzen Welt lernen die Mitglieder andere Expats und weltoffene Locals kennen. Auf der Website informieren Foren und regelmäßige Beiträge mit persönlichen Erfahrungsberichten und hilfreichen Tipps für Expats über das Leben im Ausland. Zur Qualitätssicherung wird jede neue Registrierung bei InterNations individuell geprüft. InterNations ist Teil von [New Work SE](#) – die Marken der Unternehmensgruppe bieten diverse Produkte und Services, um das Arbeitsleben erfüllender zu gestalten.

Zusätzliche Informationen finden Sie im [Presseportal](#), unter [About InterNations](#) oder in unserem [Unternehmensblog](#).

Pressekontakt

Jane Masumy
Pressesprecherin

InterNations GmbH
Schwanthalerstrasse 39
D-80336 München

Email: press@internations.org
Homepage: <https://www.internations.org/press>